

## 9 + 10 Lauf zum OSCO (Oldtimer Slalom Cup Oberfranken) und zum Nordbayerischen ADAC Young & Oldtimer Slalom Pokal

20 August 2023 MSC Wiesau

Zu dritten Mal veranstaltet der MSC im Industriepark Wiesau zwei Läufe zum OSCO. Es war wie im Vorjahr ein schneller und flüssiger Kurs. Bei Temperaturen, die man sonst nur aus der Sahelzone kennt, ging es pünktlich um 10 Uhr los. Mit 44 Startern war es bisher der Teilnehmer Rekord beim OSCO in diesem Jahr. In vier Startgruppen wurde gestartet. Mit der Startnummer 13 war ich in der zweiten Startgruppe. Ich hoffte darauf, dass mir die Startnummer Glück bringen würde.

Es sah auch nicht schlecht aus bei der ersten Veranstaltung. Ich blieb bei meiner Zweigang-Strategie: also bloß nicht schalten. Ich denke, in einem gewissen Alter weiß man halt nicht mehr, wo

habe ich im ersten Lauf, in den erst oder dritten Gang geschaltet? Das war das eine Problem. Das Zweite ist, wie immer bei mir, die Kehre, um drei Pylonen herum und wieder zurück. An der Stelle, wo die drei standen, ging es links und rechts von der Straße leicht abwärts auf einen Schotterweg.

Aber es waren ca. drei Meter auf beiden Seiten asphaltiert. Aber schon im Training brauchte ich die ganze Fläche des Raumes, besser gesagt, der asphaltierten Fläche, und dazu noch ein Stück Schotter und Wiese, um wieder durch das Tor zu kommen, das Richtung Ziel führte. Na ja, wenn man es bei zwei Wertungsläufen so macht, dann ist es jedoch irgendwie gut für die Differenzzeit.



Aber es waren ca. drei Meter auf beiden Seiten asphaltiert. Aber schon im Training brauchte ich die ganze Fläche des Raumes, besser gesagt, der asphaltierten Fläche, und dazu noch ein Stück Schotter und Wiese, um wieder durch das Tor zu kommen, das Richtung Ziel führte. Na ja, wenn man es bei zwei Wertungsläufen so macht, dann ist es jedoch irgendwie gut für die Differenzzeit.

Es sollte es auch sein. Sowohl beim ersten und zweiten Lauf nicht richtig um die Kehre herumgekommen, aber die Differenz waren lediglich 37 Hundertstel. Das war am Ende Platz 10. Ich war sehr zufrieden mit der Zeit und der Platzierung.

Gewonnen hat Thomas Fröhlich vom MSV Falkenberg auf einem Opel Corsa mit einer Differenz von 2 Hundertstel. Wie immer ging es eng zu. Die ersten 24 lagen alle innerhalb einer Sekunde. Wenn man bei 6 Startern die Strafzeit abzieht, würden diese auch noch alle in dieser Sekunde liegen.

Um 12:45 war die erste Veranstaltung zu Ende und pünktlich um 13:30 Uhr ging es mit der zweiten Veranstaltung los. Dieses Mal waren es 43 Starter. Nicht alle von 44 Teilnehmern aus der ersten Veranstaltung traten bei der zweiten wieder an. Aber es kamen einige dazu, die nur zur zweiten Veranstaltung antraten.

Ich blieb bei meiner Zweigang Praktik. Vom Trainingslauf zum ersten Wertungslauf waren es gerade mal 47 Hundertstel. Aber beim letzten Tor nahm ich mit dem rechten Hinterreifen noch eine Pylone mit und damit war es vorbei mit einer guten

Platzierung: 3 Strafsekunden. Im zweiten Lauf war mir dann meine Zweigang Strategie egal, ob noch ein paar Sekunden draufkommen oder nicht. Also, wo man in den dritten oder ersten schaltet, wurde geschaltet und so war ich dann 1.71 Sekunden schneller als im ersten Lauf, mit der Zweigang Taktik. Die 1.71 Sekunden kamen noch zu den 3 Sekunden dazu und mit 4,71 Sekunden Differenz war ich trotzdem nicht Letzter, ich lag auf Platz 39.

Gewonnen hat Stefan Böhm vom MSC Bayreuth mit einem Manta B GT/E mit 2 Hundertstel Differenz. Auch bei der zweiten Veranstaltung ging es eng her, die ersten 24 lagen unterhalb einer Sekunde und wenn man auch hier die geworfenen Pylonen abzieht, kommen noch mal 6 Fahrer hinzu, die unter einer Sekunde lagen. Also genau so, wie bei der ersten Veranstaltung.

Es war wie immer in Wiesau eine tolle Veranstaltung. Der Zeitplan wurde exakt eingehalten, auch wenn es bei der ersten Veranstaltung zu einer längeren Pause kam, da einer der Opel C Kadett-Fahrer seinen Wagen in den Zaun der angrenzenden Firma fuhr.

Hpb